

Gericht bestätigt: Drohnen helfen Weinbau und schützen Umwelt!

Das Ministerium für Wirtschaft RLP bestätigt die Rechtmäßigkeit von Drohnengenehmigungen zur umweltschonenden Pestizidausbringung.



Unteres Moseltal, Deutschland - Das Verwaltungsgericht Koblenz hat in einem wegweisenden Beschluss die Rechtmäßigkeit der Genehmigungen für die Ausbringung von Pflanzenschutzmitteln mittels Hubschrauber bestätigt. Diese Entscheidung gilt auch für den modernen Einsatz von Drohnen, wie die rheinland-pfälzische Landesregierung betont. Die Genehmigungen entsprechen den rechtlichen Anforderungen und beinhalten umfangreiche Auflagen zum Schutz der Artenvielfalt. Der Einsatz von Drohnen wird als nachhaltige Methode gesehen, um den Einsatz von Pestiziden zu reduzieren und die Umwelt zu schonen, schildert mwvlw.rlp.de.

Der Beschluss kommt vor dem Hintergrund eines Eilantrags der

Deutschen Umwelthilfe (DUH), die einen sofortigen Stopp der Pestizid-Ausbringung im Lebensraum des von Aussterben bedrohten Mosel-Apollofalter gefordert hatte. Diese Art ist in Europa stark gefährdet und kommt nur in wenigen Regionen, darunter das Untere Moseltal, vor. Laut DUH sind die Hubschrauberspritzungen, die seit dem 6. Mai 2025 im Gange sind, eine der Hauptursachen für den Rückgang dieser Falterart. Die DUH sieht die Genehmigung der Aufsichts- und Dienstleistungsdirektion als ökologisch unsinnig und unrechtmäßig an, da Pestizide aus der Luft nur in Ausnahmefällen erlaubt sind, berichtet **duh.de**.

Biodiversität und Pestizidverwendung

Die Anwendung von Pestiziden, insbesondere in den Monaten Mai bis August, hat erhebliche negative Auswirkungen auf die Biodiversität. Wissenschaftliche Studien zeigen, dass geschützte Tierarten, wie der Mosel-Apollofalter, durch chemische Substanzen gefährdet sind. Diese Erkenntnisse unterstreichen die dringende Notwendigkeit, Maßnahmen zu ergreifen, um die Umwelt zu schützen und den Rückgang der Artenvielfalt zu stoppen. Das Umweltbundesamt hebt hervor, dass Deutschland die Ziele der europäischen Flora-Fauna-Habitat- und Wasserrahmen-Richtlinie gefährdet, wenn die Anwendung solcher Pestizide nicht kritisch hinterfragt wird. Der **BUND** fordert daher ein Umdenken in der Pestizidpolitik und setzt sich für Alternativen ein.

Insgesamt zeigt die aktuelle Situation, dass der Einsatz moderner Technologien wie Drohnen im Weinbau zwar viele Vorteile für die Effizienz und Umweltfreundlichkeit bietet, jedoch gleichzeitig die Notwendigkeit besteht, die ökologischen Auswirkungen dieser Techniken auf bedrohte Arten strikt zu überwachen und zu regulieren. Der Mosel-Apollofalter, der durch die gegenwärtigen Praktiken stark gefährdet ist, steht symbolisch für die Herausforderungen, vor denen Landschaft und Landwirtschaft heute stehen.

Details	
Vorfall	Umwelt
Ursache	Einsatz von Pestiziden, Rückgang des Mosel-Apollofalters
Ort	Unteres Moseltal, Deutschland
Quellen	• mwvlw.rlp.de • www.duh.de • www.umweltbundesamt.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net